Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 518/2002
	X Öffentlich Nicht öffentlich
Mitteilungsvorlage	
für ∀	**Sitzungsdatum**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	**24.09.02**

Tagesordnungspunkt

Schul- und Bäderfahrten

Inhalt der Mitteilung

Bekanntlich unterliegt auch der Schulhaushalt erheblichen Sparzwängen. Da sich viele Bereiche nicht zu Einsparungen eignen, ist es umso wichtiger, in den Bereichen, die Einsparungen zugänglich sind, konsequent zu sparen. Im Bereich der Schülerbeförderung sind kurzfristig zu erzielende Einsparungen nur im Bereich der sogenannten „Sport- und Bäderfahrten“ möglich. Die bisher mit der Kraftverkehr Wupper-Sieg (KWS) verabredete Praxis sah eine Beförderung der Schüler mit einem besonders bestellten Bus vor. Dies galt auch dann, wenn in unmittelbarer Nähe der Schule ein funktionierender öffentlicher Bus- oder Bahnverkehr bestand. Diese Regelung ist für die Schulen komfortabel, aber auch recht teuer.

Auch um zu sehen, ob durch zusätzliche Wettbewerber Einsparungen zu erzielen sind, wurde der bestehende Vertrag mit der KWS gekündigt und die Sport- und Bäderfahrten in geringerem Umfang neu ausgeschrieben. Dabei wurden die Schulen nicht berücksichtigt, die bei den Sport- und Bäderfahrten den ÖPNV benutzen können. Dies sind:

Die Grundschulen in Refrath Richtung Mediterana
Die Grundschulen in Bensberg Richtung Mediterana
Alle Schulen in Herkenrath Richtung Bergisch Gladbach
Die Schulen des Schulzentrums Ahornweg in verschiedene Richtungen
Albertus-Magnus-Gymnasium und Johannes-Gutenberg-Realschule Richtung Mediterana

Die Hoffnung, daß zusätzlicher Wettbewerb sich auf die Kosten auswirken würde, hat sich leider nicht erfüllt. Die privaten Unternehmer sahen sich nicht in der Lage, daß zu bewältigende Volumen zu transportieren. Die Regionalverkehr Köln hat sich, ohne Gründe zu nennen, nicht am Wettbewerb beteiligt.

Der Transport wird die Stadt Bergisch Gladbach ca. 180.000 € jährlich kosten. Würden die o.g. Schulen zusätzlich transportiert werden müssen, entständen zusätzliche Kosten von etwa 50.000 €.

Da die Einsparung mit einer deutlichen Senkung des bisherigen Standards verbunden ist, gibt die Verwaltung diese Maßnahme dem Ausschuß zur Kenntnis. Da es sich um eine der wenigen „echten“ Einsparmöglichkeiten handelt, sollte von dieser auch konsequent Gebrauch gemacht werden.